

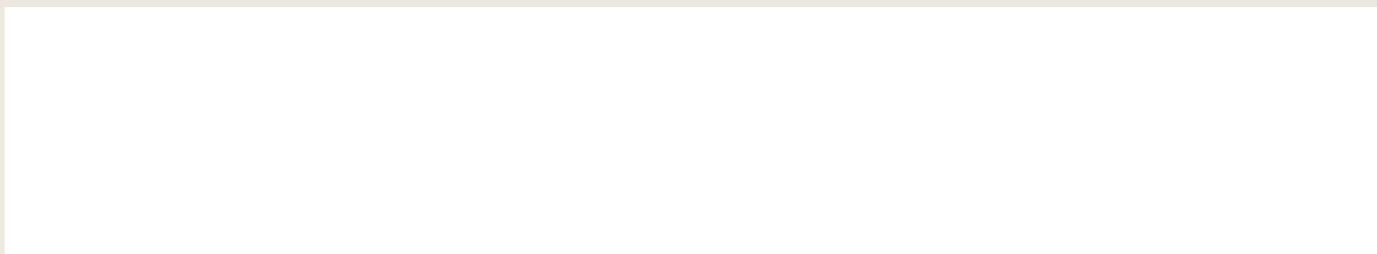
MOBIL
AUF DEINE
WEISE



Citizen Science-Studie
Mai 2025 - März 2026

Forschungsgruppe Engagement und Wandel

Handbuch von



Kontakt / Herausgeber:in

Citizen Science-Studie „Mobil auf Deine Weise“
Forschungsprojekt AMBER

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung
Potsdamer Str. 105
10785 Berlin

Freie Universität Berlin
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin

info@mobil-auf-deine-weise.de
Studienhandy: 0160 98267396

Berlin, den 23. Mai 2025

Einführung

Willkommen in der Forschungsgruppe **Engagement und Wandel!**

Von Mai bis Oktober 2025 werden wir gemeinsam das Engagement für eine gesunde und gerechte Mobilität für alle erforschen. Im November 2025 treffen wir uns zur gemeinsamen Auswertung und im Januar 2026 bereiten wir zusammen die Abschlusskonferenz im März vor und formulieren unsere Forderungen für eine gesunde und gerechte Mobilität für alle.

In Deiner **Forschungsmappe** erwarten Dich unterschiedliche Forschungsmethoden und -materialien aus den Sozialwissenschaften. Mit diesen kannst Du in den nächsten Monaten die Rolle von Engagement und Beteiligung beim mobilitätsbezogenen Wandel untersuchen. Wir sind gespannt auf Deine Ideen, Beobachtungen und Erkenntnisse.

Wir wünschen Dir gutes Gelingen und viel Spaß!

Dein Weg mit der Forschungsgruppe

Workshop 1: Forschungsfragen

23. Mai oder 7. Juni 2025, 14-18 Uhr
S. 5-8

Forschungszeit: Forschungsmappe

Mai – 1. Oktober 2025
S. 9 – 15

Workshop 2: Auswertung

7. November 2025, 14-18 Uhr
S. 16 – 20

Reflexionszeit

November 2025 – Januar 2026
S. 21

Workshop 3: Wirkung in die Praxis

16. Januar 2026, 14-18 Uhr
S. 22

Abschlussveranstaltung

27. März 2026, 16-19 Uhr

Deine Forschungsmappe im Überblick

In Deiner **Forschungsmappe** findest Du alle Materialien, die Du für Deine Untersuchungen und das Mitmachen in der Forschungsgruppe Engagement und Wandel brauchst.



1

Dein Citizen Science Handbuch

Auf Deinem Weg mit der Forschungsgruppe begleitet Dich dieses Handbuch. Es begleitet Dich während der Workshops, aber auch in der Forschungszeit. Darin wird genau beschrieben, wie Du die Materialien (2-7) für Deine Forschung nutzt.

Das Handbuch (1) bleibt immer bei Dir und dient Deiner privaten Nutzung. Es enthält daher auch Platz für eigene Notizen.

Mit den **Forschungsmaterialien (2 - 7)** hingegen sammelst Du Daten, die wir im zweiten Workshop der Forschungsgruppe gemeinsam auswerten. Schicke diese bitte **bis zum 1. Oktober 2025 per Post** mit dem beigefügten und frankierten Briefumschlag an uns zurück. Bitte bring das Klemmbrett zum Workshop 2 im November wieder mit (bitte nicht per Post versenden). Die Rücksendeadresse steht bereits auf den Umschlägen:

Karsten Valerius
Freie Universität Berlin
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
Arbeitsbereich Gesundheitspsychologie
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin

2

Steckbrief zum Engagement S. 9



3

**Bild zu Deiner
Beteiligung** S. 10



4

Schnappschüsse S.10



5

Teilnehmende Beobachtung
S. 11



6

Interviews S. 12



7

Nachricht aus der Zukunft S. 15



8

**Weitere Beiträge:
Gedanken, Ideen, ...** S. 15





WORKSHOP 1

Was wollen wir herausfinden und wie?

Unsere Forschungsgruppe Engagement und Wandel untersucht, wie zivilgesellschaftliches Engagement für gesunde Mobilität aussehen kann, warum sich Menschen beteiligen können und sich dafür engagieren und was sie dabei hemmt oder unterstützt.

Im ersten Workshop erwartet Dich folgendes Programm:

- Klärung von Zielen und Regeln des Miteinanders in der Forschungsgruppe
- Diskussion der Forschungsfragen
- Einführung der Forschungsmappe für die Forschungszeit



Was ist das Ziel unserer Forschungsgruppe?

Unsere Forschungsgruppe soll dazu beitragen, Lösungswege für eine bessere Mobilität in Berlin zu finden. „Besser“ kann mehr soziale Gerechtigkeit, Gesundheit, Zugänglichkeit oder Umwelt- und Klimaschutz bedeuten.

- 1) Wir untersuchen die **aktuelle Situation** mit ihren Problemen und Potenzialen:
Wie funktioniert die Beteiligung zur Mobilität in Berlin? Wer engagiert sich (nicht) für das Thema und warum?
- 2) Wir erarbeiten gemeinsam eine **Vision**:
Wie sollte politische Beteiligung zur Mobilität in Berlin aussehen? Was braucht eine engagierte Zivilgesellschaft?
- 3) Wir untersuchen, wie ein **Wandel** zu diesem Ziel umgesetzt werden kann:
Wie können Beteiligung und zivilgesellschaftliches Engagement gefördert werden?

Wir forschen **partizipativ** an diesen Themen. Das heißt, Wissenschaft und Bürger:innen arbeiten Hand in Hand. Denn Stadt- und Mobilitätsgestaltung, Gesundheit und Nachhaltigkeit, aber auch die von öffentlicher Hand geförderte Forschung sind Gemeingüter.

Die Perspektive und Mitsprache von Bürger:innen ist aus Sicht der Forschung nicht nur erwünscht, sondern notwendig. Sie sind die Expert:innen der Lebensrealität in unserer Stadt.



Wie wollen wir zusammenarbeiten? Regeln für ein gutes Miteinander

Diese Regeln helfen uns, dass alle mitforschen können und sich wohlfühlen.

- 1. Alle dürfen mitreden.**
Jede Meinung ist wichtig. Du kannst Fragen stellen, Vorschläge machen oder sagen, wenn Dir etwas nicht gefällt. Wir treffen wichtige Entscheidungen gemeinsam und erklären sie offen.
- 2. Auch leise Stimmen sind wichtig.**
Wir achten darauf, dass alle zu Wort kommen – besonders Menschen, die sonst oft nicht gehört werden. Wir wollen, dass viele verschiedene Menschen mitmachen können.
- 3. Wir gehen freundlich und respektvoll miteinander um.**
Jeder Mensch ist willkommen. Es ist egal, woher die Menschen kommen, wie alt sie sind, welches Geschlecht sie haben, ob Du sie eine Behinderung haben oder wie viel sie schon wissen.
- 4. Wir achten auf die Bedürfnisse der anderen Teilnehmenden.**
Manche Menschen haben es schwerer in unserer Gesellschaft. Wir passen besonders auf, dass auch diese Menschen sich wohlfühlen.
- 5. Fotos und Videos nur mit Erlaubnis.**
Wir machen nur dann Fotos oder Videos in den Workshops, wenn das gewollt oder erlaubt ist. Wir fragen vorher nach.
- 6. Kritik ist erlaubt – aber freundlich.**
Wenn Du etwas nicht gut findest, sag es ruhig. Wenn eine Person darum bittet, etwas anders zu machen, sei offen für diese Wünsche. Wir lernen gemeinsam. Niemand ist perfekt.
- 7. Wir sprechen klar und verständlich.**
Wir erklären alles so, dass es alle verstehen können.
- 8. Wir helfen bei Problemen.**
Wir dulden keine Beleidigungen, keine Belästigung und keine Diskriminierung. Wenn Du siehst, dass jemand schlecht behandelt wird, hilf oder sag der leitenden Person des Workshops Bescheid. Wenn Du selbst eine Situation erlebst, kannst Du Dich auch immer an den Antidiskriminierungsbeauftragten oder an die Community Managerin wenden (siehe S.7). Wir helfen Dir vertraulich.

An wen kannst Du Dich wenden?

Community Managerin (Betreuerin der Studienteilnehmenden):

Lucienne Pitschel

E-Mail: info@mobil-auf-deine-weise.de

Telefon: 0160 98 26 73 96

(Erreichbarkeit Dienstag bis Donnerstag von 10:00 bis 17:30 Uhr)

Antidiskriminierungsbeauftragter:

Karsten Valerius

E-Mail: karsten.valerius@fu-berlin.de





Unsere Forschungsfragen

Jedes Forschungsprojekt beginnt mit einer Frage – oder gleich mehreren.
In unserer Gruppe möchten wir mehr über das Thema **Engagement und Wandel** erfahren.

Unsere gemeinsamen Forschungsfragen sind:

- Warum engagieren sich Menschen für eine bessere Mobilität? Was motiviert sie?
- Wer kann sich engagieren? Für wen ist das Engagement leichter oder schwerer?
- Wie kann persönliches Engagement wirksam werden und Wandel anstoßen?
- Was können Menschen aus Erfahrungen im Engagement lernen?
- Wie werden Menschen in Berlin an der Gestaltung von Mobilität beteiligt?

Welche Fragen hast Du vielleicht noch zusätzlich?

- _____
- _____
- _____

Welche Forschungsfragen kamen im ersten Workshop noch auf?

- _____
- _____
- _____

Raum für eigene Notizen:



FORSCHUNGSZEIT

Wir untersuchen das Engagement für gesunde Mobilität

Deine Forschungsmaterialien

Nachdem die Forschungsfragen stehen, gilt es, passende Methoden zu ihrer Beantwortung auszuwählen. Wir haben ein paar Forschungsmethoden für Dich vorbereitet, die im Folgenden beschrieben sind.

Alle Forschungsmethoden sind freiwillig – Du kannst selbst entscheiden, welche und wie viele Du ausprobieren möchtest. Viel Spaß beim Forschen!

2

Steckbrief zum Engagement



Was sind Deine Erfahrungen mit Engagement?

In unserer Forschungsgruppe interessiert uns, warum Menschen sich engagieren, was ihnen dabei hilft und was sie hemmt. Wie sind Deine Erfahrungen damit? Fülle dazu eine Seite des doppelseitig bedruckten Steckbriefs zum Engagement aus und nutze diese Möglichkeit, um Deine persönlichen Erfahrungen, Gedanken und Ideen rund um das Thema Engagement genauer zu betrachten und festzuhalten.

Vielleicht entdeckst Du dabei auch neue Perspektiven. Diese Fragen helfen Dir zudem, Dich auf ein Interview mit einer anderen Person vorzubereiten.

So gehst Du vor:

1. Wähle den für Dich passenden Steckbrief aus:
 - a. „Mein Engagement“, wenn Du Dich aktuell engagierst.
 - b. „Interessen zum Engagement“, wenn Du Dich aktuell nicht engagierst.
2. Beantworte die Fragen in den Kästen – in Stichworten, in Bildern oder ausführlicher, wie Du magst.

3

Bild zu Deiner Beteiligung



Werde kreativ und gestalte ein Bild zu Deinen Erfahrungen!

Warum engagierst Du Dich eigentlich? Oder warum nicht? Jede Lebensgeschichte ist einzigartig: Wir alle werden durch unterschiedliche Erfahrungen und Begegnungen geprägt, die uns dazu bringen können, uns einzubringen. Wie ist das bei Dir? Wer oder was hat Dein Engagement geprägt? Welche Erfahrungen hast Du bezüglich Beteiligung gemacht?

Mit dieser Methode kannst Du Deine Erfahrungen kreativ darstellen.

Nutze hierfür das beigelegte -Blatt mit der Nummer 3 und orientiere Dich am Zeitstrahl auf dem Blatt. Du kannst beispielsweise mit Buntstiften malen, mithilfe von Zeitschriften und Bildern eine Collage erstellen, oder einfach Stationen auf dem Zeitstrahl schriftlich markieren.

Mögliche Inhalte sind beispielsweise...

- Erlebnisse, Menschen, Bücher, Filme oder Veranstaltungen, die Dich inspiriert haben
- Probleme und Ungerechtigkeiten, die Dir aufgefallen sind oder Dich betreffen
- Meilensteine, die Du erreichen konntest
- Wichtige Wegbegleiter:innen, mit denen Du Dich vielleicht gemeinsam engagierst
- Lernerfahrungen oder Fähigkeiten, die Dir geholfen haben

Trau Dich, kreativ zu sein – alles ist erlaubt!

4

Schnappschüsse



Halte interessante Beispiele von Beteiligung und Engagement per Foto fest!

Auf der Straße siehst Du vielleicht Orte oder Dinge, die das Engagement von Menschen sichtbar machen. Das können beispielsweise politische Plakate, Sticker oder Veranstaltungseinladungen sein – aber auch Orte wie Gemeinschaftsgärten oder RepairCafés, in denen Engagement täglich stattfindet und die durch Engagement von Bürger:innen überhaupt erst möglich wurden. Vielleicht siehst Du auch neue Grünflächen, Radwege oder andere Veränderungen im öffentlichen Raum, die durch das Engagement von einzelnen Personen oder Initiativen in der Stadt möglich wurden.

Wir wollen gemeinsam erkunden, wie die vielfältigen Ausdrucksformen von Engagement aussehen. Dafür kannst Du Fotos von Momenten oder Orten machen, an denen Du Engagement von Bürger:innen wahrnimmst, wenn Du in Deinem Alltag durch die Stadt unterwegs bist. Vielleicht entdeckst Du ja auch Formen des Engagements, die sich auf das Thema Mobilität beziehen. In Workshop 2 schauen wir uns die Bilder dann gemeinsam an und tauschen uns darüber aus.

So gehst Du vor, um uns Deinen Schnappschuss zu senden:

Option 1: Wenn Du die Studienapp m-Path nutzt:

1. Öffne die Studienapp m-Path, wähle den HomeButton „Auswahl: Beiträge“ und tippe dann auf „Schnappschuss Mobilitätserlebnis“.
2. Mach nun ein Foto (Kamerasymbol) oder lade ein bereits vorhandenes Bild hoch (Foto-Symbol). Achte bitte darauf, dass auf dem Foto keine Personen zu erkennen sind.
3. Ergänze Dein Foto anschließend mit einem kurzen Kommentar im freien Textfeld.

Option 2: Wenn Du kein m-Path nutzt, dann schick uns Deine Fotos mit Deinen Kommentaren gerne mit dem Betreff „Schnappschuss Engagement und Wandel“ per:

- **E-Mail** an info@mobil-auf-deine-weise.de oder
- **Studientelefon** via der Nachrichten-App Signal: 0160 98 26 73 96.

5

Teilnehmende Beobachtung



Besuche einen Anlass Deiner Wahl, welches mit Engagement und Beteiligung zu tun hat. Es wäre schön, wenn die Veranstaltung zu unserem Forschungsthema passt: der gesunden und gerechten Mobilität für alle. Aber in erster Linie solltest Du einen Anlass wählen, der Dich persönlich interessiert.

Worum geht's?

„Teilnehmend beobachten“ heißt, Du nimmst aktiv an einem Anlass teil. Das kann zum Beispiel ein Vereinsnachlass, ein Nachbarschaftstreffen oder eine Demonstration sein. Gleichzeitig beobachtest Du, was die Menschen tun, worüber sie sprechen und wie sich die Situation für Dich anfühlt. Mit dem Beobachtungsprotokoll kannst Du alles dokumentieren. Damit das unterwegs gut klappt, haben wir den Beobachtungsfragebogen für Dich an ein Klemmbrett geheftet.

Wie gehst Du vor?

- Wichtig ist, dass Du die Informationen über den Anlass sowie den Tag und die Uhrzeit dokumentierst.
- Mach Dir Notizen im Beobachtungsprotokoll in den vorgegebenen Kästen - direkt in der Situation und auch nach der Veranstaltung. Sollte der Platz in den Kästen nicht ausreichen, nutze gerne die Rückseite.
- Du kannst Deine Notizen in Stichpunkten oder Sätzen schreiben. Du kannst auch Dinge zeichnen, wenn Du möchtest.
- Im Beobachtungsprotokoll sind ein paar Fragen als mögliche Hilfestellung. Du kannst aber auch selbst entscheiden, was Du beschreiben möchtest.

Was dokumentierst Du?

- Alles, was Dir auffällt und Du für unsere Forschungsfragen wichtig findest, ist für uns interessant! Das können auch Stimmungen, Situationen oder Verhaltensweisen von Menschen sein, sowie Beschreibungen Deines Umfelds.
- Während Deiner teilnehmenden Beobachtung kannst Du Dich ganz natürlich und wie immer verhalten. Du kannst auch versuchen, mit Menschen ins Gespräch zu kommen. So erhältst Du hoffentlich neue und interessante Informationen.

6

Interviews



In Deiner Forschungsmappe findest Du zwei Briefumschläge mit Leitfäden, um Interviews durchzuführen:

- In Interview I sollen Erfahrungen einer Person gewonnen werden, die in ihrer Mobilität oder Beteiligung benachteiligt wird.
- In Interview II wollen wir Einsichten in die Lebenswelt einer Person erlangen, die sich für eine gesunde, gerechte und/oder nachhaltige Mobilität engagiert.

Du entscheidest, ob, welches und wie viele Interviews Du machen möchtest. Mit diesen Interviews hilfst Du uns zu verstehen, warum sich Menschen engagieren und wie dieses Engagement die Mobilität in Berlin beeinflusst.

So gehst Du vor:

Vor dem Interview

1. Interviewpartner:in finden

Frage eine benachteiligte oder eine engagierte Person, ob sie ein Interview zu Engagement und Wandel in der Mobilität mit Dir führen möchte.

2. Inhalte und Termin absprechen

Erkläre der Person den Hintergrund des Interviews, das Ziel und die Rahmenbedingungen. Wenn er oder sie Interesse an der Teilnahme hat, vereinbare einen Termin. Nehmt Euch genug Zeit - etwa eine Stunde. Wählt einen ruhigen und angenehmen Ort für Euer Gespräch.

3. Fragen vorbereiten

Schau Dir die Fragen vor dem Interview einmal vorher an und überlege Dir, wie Du sie verständlich und offen stellen kannst. Du kannst die Fragen gerne anpassen und eigene Fragen ergänzen.

4. Sprachaufnahme mit dem Smartphone ausprobieren

Um das Interview im Nachhinein auszuwerten ist die Audioaufnahme ideal. Teste vorab, ob das mit einer Sprachaufnahme auf Deinem Smartphone klappt. Bei iPhones heißt die App „Sprachmemos“, bei Android-Geräten häufiger „Voice Recorder“, „Diktiergerät“ oder „Sprachaufnahmen“.

Sollte das nicht klappen, kannst Du uns auch schriftliche Notizen zusenden (siehe Schritt 7).

5. Einverständniserklärung unterschreiben lassen und hochladen

- Informiere die Person, mit der Du das Interview führen möchtest, über die Studie. Nutze hierfür die Infos unter „Einleitende Worte“ auf dem Interviewbogen.
- **WICHTIG:** Bitte lass die Interviewperson **vor dem Interview** die **Einverständniserklärung** unterschreiben.
- Wenn Du Deine eigenen Kinder interviewst, nutze die Einverständniserklärung für Sorgeberichtigte dafür.
- **Lade die Einverständniserklärung hoch:**
 - Öffne die Studienapp m-Path
 - Tippe auf den HomeButton „Auswahl: Beiträge“ und dann auf „Interview“
 - Mach nun ein Foto der unterschriebenen Einverständniserklärung (Kamerasymbol) bzw. lade ein Bild davon hoch (Foto-Symbol)
 - Sende das Originalblatt bitte wieder an uns zurück.

Durchführung des Interviews

6. Tipps für die Durchführung des Interviews

- Frage die vorbereiteten Fragen während des Interviews. Es ist ganz normal, wenn in dem Gespräch innerhalb der Themen gesprungen wird und Du manche Fragen überspringst oder später auf sie zurückkommst.
 - Wenn Du Deine eigenen Kinder interviewst, kannst Du die Fragen jederzeit vereinfachen oder auslassen. Die Kästen mit Zusatzinformationen helfen Dir, die Themen Engagement und Beteiligung zu erklären.
- Achte darauf, die Person ausreden zu lassen und versuche sie – wenn möglich – nicht zu unterbrechen. Du kannst den Redefluss durch Nicken oder Zustimmung fördern.
- Schreibe Dir während des Gesprächs gern die wichtigsten Aussagen, Beispiele und Erlebnisse im Interviewbogen auf. So kannst Du gegebenenfalls auch nachfragen: „Du hattest vorhin ... erwähnt, könntest Du mir das noch etwas genauer erzählen?“
- Manche Erfahrungen sind für Personen, die Benachteiligung erfahren, vielleicht schwer zu teilen. Sei daher einfühlsam und respektiere ihre Grenzen.

7. Interview aufnehmen oder dokumentieren

- Option 1 – Smartphone:
 - Nimm das Interview mit der Sprachaufnahme-App des Smartphones auf.
 - **WICHTIG:** Falls Du mehrere Interviews machen möchtest, sprich am Anfang der Aufnahme die Nummer des Interviews ein, das heißt: 1 oder 2.
- Option 2 – Interview mitschreiben:
 - Falls Du keine Sprachaufnahme machen kannst oder möchtest, versuche, das Interviewgespräch möglichst nahe am Wortlaut der interviewten Person mitschreiben.

Am Ende des Interviews

8. Interview abschließen

- Bedanke Dich für das Gespräch (siehe „Abschließende Worte“ auf Interviewbogen).
- Falls Du eine Sprachaufnahme des Interviews gemacht hast, beende und speichere diese.
- Versichere Dich, dass die Einverständniserklärung unterschrieben ist und lade ein Bild davon bei m-Path hoch (Siehe Nr.5)
- Geschafft! 😊

Nach dem Interview

9. Interview-Sprachaufnahme und schriftliche Notizen an uns senden

Bitte sende alle Unterlagen und Sprachaufnahme-Dateien des Interviews bis zum 1. Oktober 2025 an uns zurück. Für das Zusenden der Sprachaufnahme-Datei des Interviews hast Du folgende Möglichkeiten:

- **Sicheres Hochladen:**
Lade die Aufnahme-Datei des Interviews hoch per Link oder über den **QR-Code**
Link: <https://box.fu-berlin.de/s/b8YCbFrfeFE89Rg>



- **USB-Stick:**
Falls Du von uns einen USB-Stick bekommen hast, kopiere die Sprachaufnahme-Datei des Interviews bitte auf den USB-Stick.
- **Persönliche Unterstützung durch das Studienteam:**
Falls Du eine Sprachaufnahme mit Deinem Smartphone gemacht hast und Probleme beim Senden der Datei hast, kontaktiere uns bitte per:
 - Mail: info@mobil-auf-deine-weise.de oder
 - Studientelefon: 0160 98 26 73 96.

Wir unterstützen Dich gern! Gemeinsam finden wir eine Lösung.

7

Nachricht aus der Zukunft



Werde kreativ und erstelle einen Gruß aus der Zukunft, wie Du sie Dir wünschst!

Stell Dir vor, Du bist 10 bis 50 Jahre in eine bessere Zukunft gereist. Wie kannst Du Dich dort an politischen Entscheidungen zur Mobilität beteiligen? Wie engagieren sich die Bürger:innen in der Zukunft? Wie und von wem wird die Mobilität organisiert und gestaltet? Wie fühlt sich das an? Was hat sich zum Positiven geändert?

Berichte in Deiner Nachricht von Deinen Eindrücken. In Deiner Forschungstasche findest dafür Du eine Postkarte und einen Brief mit Briefpapier.

So gehst Du vor:

- **Postkarte:** Schreibe eine Postkarte an eine:n Freund:in – so als wärest Du gerade auf einem Stadtausflug und möchtest davon berichten. Wenn Du möchtest, kannst Du auf die Postkarten-Vorderseite ein kleines Motiv oder Bild zeichnen oder aufkleben.
- **Brief:** Erzähle einer Person, die Du gerne magst, wie das Berlin der Zukunft aussieht: Was Du erlebt hast, was sich verändert hat und was Dir besonders gefällt.

Es gibt kein Richtig oder Falsch. Trau Dich also, mit dieser Methode Deinen Ideen und Visionen zur Mobilität der Zukunft freien Lauf zu lassen!

8

Weitere Beiträge: Gedanken, Ideen ,...



Alles, was Du uns sonst noch mitteilen möchtest, hat hier seinen Platz!

Du hattest ein spannendes Erlebnis oder hast eine interessante Erkenntnis gewonnen? Vielleicht hast Du Anmerkungen zum Forschungsmaterial? Oder möchtest Du uns einfach so noch etwas anderes mitteilen? Wir freuen uns jederzeit über Deine Beiträge!

So gehst Du vor:

Option 1: Wenn Du die Studienapp m-Path nutzt:

- Tippe auf den HomeButton „Auswahl: Beiträge“ in der App
- Wähle „Gedanken, Ideen & anderes teilen“ aus
- Teile Deine Beiträge per „Text“ oder per „Foto und Text“

Option 2: Wenn Du die Studienapp m-Path nicht nutzt, dann schick uns Deine Beiträge gerne per E-Mail an: info@mobil-auf-deine-weise.de.



WORKSHOP 2

Wir werten gemeinsam die
gesammelten Daten aus



Platz für Notizen:

Auswertung der Steckbriefe und Bilder



Platz für Notizen:

Auswertung der Schnappschüsse und Beobachtungen



Platz für Notizen:

Auswertung der Interviews



Platz für Notizen:

Auswertung der Nachrichten aus der Zukunft



Platz für Notizen:



REFLEXIONSZEIT

Wie nutzen wir unsere Erkenntnisse für eine gesündere Mobilität?

Was bedeuten die Ergebnisse für die Praxis?

Was muss sich in Berlin verändern?

- _____
- _____
- _____
- _____

Welche Forderungen ergeben sich daraus?

- _____
- _____
- _____
- _____



WORKSHOP 3

Wir bereiten die Politikempfehlungen und Abschlussveranstaltung vor



Platz für Notizen:

Vielen Dank
für das Teilen
Deiner
Erfahrungen.

